

Aufklärung - Gripeschutzimpfung

Akute Erkrankungen der Atemwege gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen. Eine besondere Rolle spielt das Influenza-Virus, der Verursacher der ‚echten‘ Grippe. Verglichen mit anderen Atemwegserkrankungen tritt dabei eher ein schwerer Krankheitsverlauf auf, der mit Fieber, Husten und Muskelschmerzen einhergehen kann. Vor allem bei älteren Menschen und chronisch Kranken werden häufig schwere Verläufe der Influenza beobachtet. Der beste Schutz besteht in einer rechtzeitig durchgeführten Gripeschutz-Impfung. Vor den durch andere Erreger hervorgerufenen, im Allgemeinen leicht verlaufenden akuten Atemwegserkrankungen schützt diese Influenza-Impfung jedoch nicht. Da die Influenza-Viren sich regelmäßig verändern, muss die Impfung zudem jedes Jahr mit einem aktuellen Impfstoff wiederholt werden.

Wer soll geimpft werden?

- Die Influenza-Impfung wird allen Personen empfohlen, die durch eine Influenza besonders gefährdet sind:
 - Personen ab 60 Jahren.
 - alle Schwangeren ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel.
 - Personen, die durch ihren Beruf täglich mit sehr vielen Menschen in Kontakt kommen (z.B. Verkäufer)
 - Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens (z.B. Diabetes Mellitus, Asthma Bronchiale, etc.)
 - Personen, die von ihnen betreute Risikopersonen mit Influenza anstecken könnten
 - medizinisches Personal und Personal bei der Pflege alter und kranker Menschen

Hochdosis-Impfstoff

Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistungsfähigkeit des Immunsystems ab, so dass Infektionen häufiger schwer verlaufen können. Die reduzierte Immunantwort älterer Menschen führt außerdem dazu, dass die Impfung weniger wirksam sein kann als bei jüngeren Erwachsenen. Deshalb wurden für diese Gruppe adjuvantierte bzw. Hochdosis-Impfstoffe entwickelt. Influenza-Hochdosis-Impfstoffe haben im Vergleich zu inaktivierten, quadrivalenten Influenza-Standard-Impfstoffen eine geringfügig aber signifikant bessere Wirksamkeit bei älteren Menschen. Die STIKO empfiehlt deshalb für Personen ab 60 Jahren eine Influenza-Impfung mit einem Hochdosis-Impfstoff.

Wer soll nicht geimpft werden?

Wer an einer akuten, behandlungsbedürftigen Krankheit mit Fieber leidet, sollte nicht geimpft werden. Ebenso darf wer an einer schweren Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Impfstoffes leidet nicht geimpft werden. Das kann z. B. bei einer nachgewiesenen schweren Allergie gegen Hühnereiweiß der Fall sein.

Verhalten nach der Impfung

Nach der Impfung sollten ungewohnte körperliche Belastungen für 2-3 Tage vermieden werden. Gelegentlich kann es an der Impfstelle zu einer Rötung oder schmerzhafter Schwellung

kommen. Ebenfalls können Allgemeinsymptome auftreten wie z.B. Fieber, Frösteln, Übelkeit, Unwohlsein. In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehend und klingen rasch und folgenlos wieder ab. Bei Personen, die zu Kreislaufreaktionen neigen oder bei denen Sofortallergien bekannt sind, sollte der Arzt vor der Impfung darüber informiert werden. Dieses gilt auch für die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (z.B. Marcumar®, Xarelto®, etc.) oder eine bestehende Schwangerschaft.

Sind Impfkomplicationen möglich?

Impfkomplicationen sind sehr seltene, über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung. Nach einer Influenza-Impfung werden sehr selten allergische Reaktionen der Haut (gelegentlich mit Juckreiz und Nesselsucht) und der Atemwege beobachtet. Ebenfalls sehr selten kann es zu einer Gefäßentzündung kommen oder es verringert sich vorübergehend die Zahl der Blutplättchen, als deren Folge Blutungen auftreten können. Über eine allergische Sofortreaktion (allergischer Schock) wurde bisher nur in Einzelfällen berichtet. Neurologische (am Nervensystem) Nebenwirkungen der Impfung wie z. B. vorübergehende Lähmungen wurden in sehr seltenen Einzelfällen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung berichtet, ein ursächlicher Zusammenhang ist nicht gesichert.

Einverständniserklärung - Gripeschutzimpfung

Vorname, Name: _____

geb. am: _____

- Ich habe den Inhalt dieses Informationsblattes zur Kenntnis genommen und verstanden.
- Eine Allergie oder Unverträglichkeit gegen Impfstoffe oder deren Inhaltsstoffe (z.B. Gentamicin, Hühnereiweiß, etc.) ist mir nicht bekannt.
- Ich nehme keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Marcumar®, Xarelto®, etc.) ein.
- Bei Frauen: eine Schwangerschaft ist mir nicht bekannt.
- Ich habe keine weiteren Fragen und willige in die Impfung gegen Influenza ein.

Ort, Datum, Unterschrift